Berichtigungen zum Tanchûm-Fragment.

(Z. f. d. a. t. W. XXIII, 287—325.)

Der Umstand, daß Eppenstein seine höchst dankenswerte Ausgabe eines Fragmentes von Tanchûm Jeruschalmi's Psalmenkommentar auf Grund einer „durchaus nicht zuverlässigen“ Abschrift bewerkstelligen mußte, brachte es mit sich, daß ihm mehrfach die richtige Lesung des Textes entging; zuweilen auch gibt er den richtig gelesenen Text nicht richtig wieder. Beide Arten von Versehen in Eppensteins Arbeit seien durch folgende Bemerkungen berichtigt.

S. 289, Z. 1. מעני ist nicht durch [ואל] zu ergänzen, wie Eppenstein tut, da ואלמעני nach ואלמראד eine unerträgliche Tautologie wäre und auch der folgende Teil des Satzes keinen rechten Sinn ergäbe. Vielmehr ist מעני verschrieben aus מנתי. Tanchûm will sagen: Mit dem Psalmworte מנתי וחלקי וכוסי ist soviel gesagt, als hieße es: מנתי וחלקי וכוסי. Dann erklärt er die drei Wörter einzeln und beginnt mit מנתי.

Ib., Z. 5. Statt כוסי 1. כוס.

Ib., Z. 6. וכיל hat keinen Sinn. Das Wort ist verschrieben aus וכרא, womit פסר zu verbinden ist.

Ib., Anm. 4. מרכב „zusammengesetzt“ bedeutet s. v. wie materiell (s. unten zu S. 305, Z. 10).

S. 291, Z. 11. St. אלמנהתכין 1. אלמתנהבין (die schamlos sind), vgl. Z. 13: אנהתכו, Übersetzung von פרצו (Hosea 4, 2).

Ib. Z. 17. In der deutschen Übersetzung dieser Stelle (S. 290) muß es heißen: „תמוך ist Infinitiv an Stelle des Präteritums“. Die dann folgenden Beispiele betreffen den Infinitivus absolutus überhaupt, nicht den an Stelle des Präteritums stehenden.

Ib., Z. 19. Die beiden Beispiele müssen so berichtigt werden: שְׁמוֹר אֶת חֹדֶשׁ הָאֵיבִיב וְכוּר אֶת יוֹם הַשַּׁבָּת.

S. 293, Anm. 2. „Ein solcher Vers ist nicht zu finden“, nämlich das Zitat וַיִּבְרַךְ בְּרוּךְ. Aber es ist in Josua 24, 10 zu lesen.

Ib., Z. 4. Nach כִּמְא קֹאֵל sind die Beispiele für אֲשׁוּרִי zu ergänzen, offenbar: Ps. 40, 3 und 73, 2.

Ib., Z. 7. St. אֶלְכָּבָאוֹן 1. אֶלְכָּבָאוֹן. Aus diesem erklärt sich besser die Korruptel אֶלְאֶסְבָּאוֹן.

Ib., Z. 8. Das Wort תְּכוּיִר gehört keinesfalls in den Kontext, sondern ist aus einer vorhergegangenen Erklärung der Lesung אֲרִיקָם (für אֲרָקָם in II Sam. 22) hierher geraten. Die Erklärung selbst fehlt in dem vorliegenden Texte. Das Wort selbst ist viell. תְּכוּיִר (تَكْوِير) zu lesen, es bed. Schwäche, Kraftlosigkeit und war zur Sinnerklärung der Redensart כְּמִיט חוּצוֹת אֲרִיקָם angewendet. Jedenfalls ist bei Tanchûm statt אֲרָקָם zu lesen: אֲרִיקָם; denn in dem vorliegenden Texte ist die Lesart des Buches Samuel erklärt.

Ib., Z. 18. St. לֶךְ אֵיבִיךָ 1. לֶךְ אֵיבִיךָ לֶךְ.

S. 295, Z. 15. Der Herausgeber hat nicht beachtet, daß Tanchûm in Ps. 18, V. 48, offenbar vom folgenden Verse beeinflußt, ein Wort mehr liest, nämlich מֵאֵיבִי nach הִגֹּתוֹן נִקְמוֹת לִי.

Ib., Z. 18. אֶלְדִּי פֶאֶק אֶלְאָמָם nicht „der an der Spitze der Völker steht“, sondern: der die Völker überwand, ihnen überlegen war.

S. 297, Z. 4. Statt des mit Fragezeichen versehenen

כבר 1. כבר. Das Wort gehört zum vorherstehenden דבר, und דבר כבר ist ein biblisches Zitat, aus Exod. 9, 3.

Ib., Z. 9. St. 4 l. 49; st. מאיש חמם 1. מאיש.

Ib., Z. 14. St. אויביו 1. אויבי.

Ib., Z. 15. St. אכתם (ebenso Z. 20) ist vielleicht besser zu lesen ואכתתם. Die Bedeutung des Verbums („schließen“) ist in Eppenstein's Übersetzung (S. 296) nicht zur Geltung gekommen, wodurch auch der ganze Satz ungenau und unrichtig übersetzt ist. In der Übersetzung von Z. 10 ist das Verbum gar nicht berücksichtigt.

S. 299, Z. 1. St. מפעל 1. מפעל; dies ist Gegensatz zu dem vorhergehenden (S. 297, letzte Zeile) מנמלא. Der ganze Satz ist von Eppenstein unrichtig übersetzt. Die Übersetzung muß lauten: „Dann (in V. 50) dankt er Gott hiefür zusammenfassend, sowie er ihm vorher im Einzelnen gedankt und Preis gespendet hat“.

Ib., Z. 13. Die Worte יתמי פיהא מן אלאערא übersetzt Eppenstein (S. 298, Z. 17) so: „von denen aus man die Feinde überschauen kann“. Hiebei hat ihn offenbar die aramäische Bedeutung der Wurzel חמי irregeführt. Es muß natürlich heißen: „in denen man sich vor den Feinden schützt“. Das in Z. 15 folgende Substantiv חמי, Schutz, ist in der Übersetzung gut wiedergegeben.

Ib., Z. 14. St. אלארא 1. אלארא.

Ib., ib. St. ויתכלץ 1. ויתכלץ.

Ib., Z. 16. St. משיחו הו מלכו bed.: In V. 51 ist משיחו identisch mit dem im vorigen Versgliede stehenden מלכו. Eppenstein unrichtig (wenn auch den Sinn nicht verkennend): „Unter משיחו ist der König zu verstehen“.

S. 301, Z. 3. St. אעודה 1. אעודה; st. כרפ 1. כרפ. Der ganze Satz, den Eppenstein in Folge der schlechten Lesung der zwei Worte nicht verstanden hat, bedeutet: „Die Worte

זיִעֵן עַד עוֹלָם zielen auf das hin, was Gott ihm — David — verheißen hat, daß der Thron seines Reiches nicht aufhören und sein Stamm in Ewigkeit nicht vernichtet werden soll“. Gemeint ist II Sam. 7, 13: עוֹלָם עַד מַמְלַכְתּוֹ כִּסֵּא; vgl. ib. V. 16.

Ib., Z. 4. מֵחַל hat keinen Sinn; l. מָלוּ.

Ib., Z. 5. St. עַלִי l. עַן.

Ib., vorletzte Zeile: וְהֵם מִתְּכַלִּין עֲלֶיךָ כִּאֲבֹתָם אֲבֹתֵיהֶם, d. h. „sie vertrauen auf dich, wie ihre Väter vertrauten“. Eppenstein sonderbarerweise: „und Israel vertraut auf dich, wie man auf einen Vater vertraut.“

S. 303, vorletzte Z. St. אֶלְעֲדָא l. אֶלְעֲדָא.

S. 305, Z. 8. אֶלְקוּדָּה אֶלְנוּעִיָּה, die Abstoßungskraft. Eppenstein paraphrasiert: „die fremden, den Menschen vom Guten abziehenden Kräfte“.

Ib., Z. 10. אֶלְתִּרְכִּיבִיָּה übersetzt Eppenstein mit „Unsicherheit“. Das Wort bed.: Zusammengesetztheit, d. h. Materialität, Sinnlichkeit (s. oben zu S. 289, Anm. 4).

Ib.: אֶלְתִּרְכִּיבִיָּה מִן אֶלְתִּרְכִּיבִיָּה, d. h.: „lauter von der Dunkelheit des Staubes“ (von irdischer Trübung). Eppenstein: „frei von der irdischen Unsicherheit“.

S. 307, Z. 2. St. בִּאלוֹהִי l. בִּאלוֹהִי.

Ib., letzte Zeile. St. בִּקְשׁוּ פָנָיו l. בִּקְשׁוּ פָנָיו.

S. 309, Z. 4. St. עֲבֹדֵךְ l. עֲבֹדֵךְ.

Ib., Z. 5. וְלֹא תִחַסֵּן לֵהּ bed.: lasse ihm nicht schön, billigenswert erscheinen. In der Übersetzung (S. 308, Z. 11), die demgemäss modifiziert werden muß, steht אֶפְךָ לְעֲבֹדֵךְ אֶפְךָ לְעֲבֹדֵךְ.

Ib., Z. 7. St. וְאֶלְלָא l. וְאֶלְלָא.

Ib., Z. 15. Nach וְאֶלְלָא ergänze: תִּנְמוּשׁ; nach מִן erg.: עַל מִי נִמְשַׁת. Das Pseudo-Zitat וְלֹא עֹבְדִים וְלֹא עֹבְדִים ist durch irrtümliche Kombinierung von Lev. 26, 44 (vgl. auch Neh. 9, 31) mit Jeremias 12, 7 erklärbar.

Ib. Z. 16. St. מעתל אלעין 1. מעתל אעני.

S. 311, Z. 4. St. בראיה 1. בראיה.

Ib., Z. 6. St. אלשהוה 1. אלשהוה.

Ib., Z. 14. Nach אבדתי בעניי אז fehlt der Hinweis auf Psalm 119, 92.

S. 313, Z. 7. St. ואסתעיר 1. ואת סעיר.

S. 315, Z. 6. St. ותיקם=ותיקן! ותיקן.

Ib., Z. 8. St. מתצרבין ist S. 314, Z. 13 so übersetzt: „sich selbst verwundet“, statt: sich hin- und herbewegend.

Ib., Z. 12. St. ואלתנמר 1. ואלתנמר.

Ib., letzte Z. St. בניתה 1. בניתה „sein Bau“. Der Ausdruck ist absichtlich gewählt, weil die Textworte יורסם ולא יבנם erklärt werden. Eppensteins „geistiger Bestand“ (S. 314, 1. Z.) ist unberechtigt.

S. 317, Z. 7. St. מגנן 1. מגנן.

Ib., Z. 12. St. אלמותקי 1. אלמותקי.

S. 321, Z. 3. St. תלך 1. דלך. Die Textworte ואל תלך bed.: „und der Erste unter jenen Intelligenzen“. Was Eppenstein bietet (S. 320, Z. 4): „und der erste derselben sind die Intelligenzen“, zerstört den Sinn des Ganzen.

Ib., Z. 11. St. אלמלאיכה 1. אלמלאיכה.

Ib., Z. 14. St. אלעאלמן 1. אל עלמן.

Ib., Z. 17. St. הבה 1. הבו.

Ib., Z. 30. Vor נשקה erg.: לכה. Die Übersetzung ist zu berichtigen.

S. 323, Z. 5. St. וכאן 1. וכן.

Ib., Z. 8. St. שמרך ידעך 1. ישמרך ידעך.

S. 325, Z. 6 und 13. St. אלספל 1. אלספל oder אלספל.

Ib., Z. 8. St. שאהרה 1. שאהרה ist vielleicht zu lesen: שאהרה.

Budapest.

W. BACHER.